



Wolfgang Hiege, Dr. Bastian Schilling  
zusammen mit Astrid Hiege (v. L.)

## Ein Abend für Fleur

Einmal im Jahr veranstalten Wolfgang und Astrid Hiege einen Benefizabend: 90 Gäste versammelten sich im Hafenk-Club mit Blick auf die Elbe, um die Stiftung des Ehepaars zu unterstützen. Die Hiege-Stiftung wurde nach dem Tod ihrer Tochter Fleur 2006 gegründet, mit dem Ziel, die Forschung gegen Hautkrebs voranzubringen. In den vergangenen Jahren sind dabei eine Million Euro zusammengekommen. „Die Hieges fördern wichtige Projekte, die in der Pharmabranche nicht so en vogue sind“, sagte Dr. Selma Ugurel vom Universitätsklinikum Essen. Pro Jahr gebe es 230.000 Neuerkrankungen, davon sind rund 22.000 Patienten von schwarzem Hautkrebs betroffen und 75 Prozent der Erkrankten sterben daran, betonte Dermatologe Dr. Dirk Schadendorf, der auch dem Vorstand der Stiftung angehört. Damit an dem Abend nicht nur ernste Themen dominierten, war Kabarettist Horst Schroth geladen. Er stellte Ausschnitte aus seinem aktuellen Programm „Wenn Frauen immer weiter fragen“ vor.



Kabarettist Horst Schroth (l.) und  
Norbert Auz, Stiftungsbetriebsmitglied

